

Liebe Fans von Fan-Projekt Bremen e.V.,

vielen Dank für Ihre Fragen, die ich gerne beantwortet habe.
Gerne stehe ich für weitere Fragen unter a.schnitger@hotmail.com zur Verfügung.

Sportliche Grüße
Alexander Schnitger

Fragenkatalog Aufsichtsratswahl 2021

1. Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Alexander Schnitger. 36 Jahre. Geboren und aufgewachsen in Bremen. Glücklicherweise verheiratet und drei Kinder (4/2/2). Ich habe einen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre und einen Master in Schiffsfinanzierung, Handel und Logistik. Meine Hobbies sind Werder, Laufen, Yoga und Tennis.

2. Welches Buch liegt gerade auf Ihrem Nachttisch?

„Ach, so schön ist Panama“ von Janosch, aus dem ich meinem zweijährigen Sohn im Moment fast täglich vorlese.

3. Eigentlich waren die Aufsichtsratswahlen für den September des vergangenen Jahres vorgesehen. Wann haben Sie sich entschlossen bei der Wahl zu kandidieren?

Es ist immer schon mein Wunsch gewesen, mich bei Werder zu engagieren. Und ich suchte schon länger nach der richtigen Möglichkeit. Mit dem Abstieg von Werder in die zweite Liga und der Bekanntgabe, dass vier der sechs Aufsichtsratsmitglieder sich nicht wieder aufstellen lassen würden, war mir klar: jetzt oder nie! Meine Motivation könnte nicht größer sein!

4. In welcher Beziehung stehen Sie zum SV Werder? Wie lange sind Sie schon Mitglied und wie ist Ihre Bindung zum Verein? Sind Sie regelmäßig bei Spielen des SV Werder Bremen?

Geboren in einer „Werder-Familie“ wurde mir die Leidenschaft für unseren Verein mit dem Babybrei verabreicht. Bereits im Alter von sechs Jahren hatte ich das Glück, regelmäßig mit ins Stadion gehen zu dürfen. Wir sind seit Jahrzehnten stolze Dauerkartenbesitzer. Mit dem Abstieg am 22. Mai 2021 war es mir nicht mehr genug „nur“ Dauerkartenbesitzer zu sein. Ich

habe mich direkt nach dem Abpfiff an den Computer gesetzt und meine ganze Familie als Vollmitglied angemeldet.

5. Welchen Stellenwert haben die Mitglieder des Vereins und die Fans des SV-Werder für Sie?

Ein Verein wird durch die Fans und Mitglieder entscheidend geprägt. Jede und jeder, der aktiv am Vereinsleben teilnimmt, egal in welcher Sparte und in welcher Rolle, ist von großem Wert für unsere Werdergemeinschaft und haben daher für mich einen sehr hohen Stellenwert.

6. Wie stellt sich für Sie die besondere Verbindung des Vereins mit den Bürger*innen und Institutionen der Stadt / des Umlandes dar? Welcher Mehrwert ist für Sie auch zukünftig damit verbunden?

SV Werder Bremen ist Bremen und Bremen ist Werder. Diese Verbindung und Identifikation muss bewahrt und weiterentwickelt werden.

7. Wie gedenken Sie die besondere Verbindung des Vereins mit den Bürger*innen und Institutionen der Stadt / des Umlandes zu befördern?

Ich habe einen sehr starken Draht in die Bremer Kaufmannschaft, die ich dafür gewinnen will, sich durch verstärktes Sponsoring zu engagieren.

8. Welche Vor- und Nachteile sind mit dem Selbstverständnis des Vereins und des Standorts Bremen in Ihren Augen verbunden?

Wir müssen damit leben, dass unsere finanziellen Mittel begrenzt sind. Doch das zwingt uns dazu, andere Werte in den Vordergrund zu stellen: Engagement, Kampfkraft, Verlässlichkeit und Leidenschaft.

9. Es gibt viele Problemfelder rund um den SV Werder Bremen. Welche Themen möchten Sie durch Ihren Sitz im Aufsichtsrat bearbeiten und verbessern?

Jeder Kandidat wird seine Themen und Ideen mitbringen. Aufgabe ist es, ein gemeinsames Themenfeld zu erarbeiten, das „Werder“ in seiner jetzigen Phase am besten weiterbringt.

10. Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für die aktuelle, finanziell und sportlich schwierige Situation für den SV Werder? Welche konkreten Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht für eine erfolgreiche Zukunft des SV Werder zu ergreifen?

Wenn ich von der Faktenlage ausgehe, sind wir in der zweiten Liga und finanziell sehr stark angeschlagen. Beides absolut nicht akzeptabel. Hier wird der AR sich sofort eine Übersicht über die Situation und bestehenden Strategiepläne verschaffen. Der Fokus muss ganz klar sein,

Werder finanziell zu stabilisieren. Direkt danach müssen wir Rahmenbedingungen schaffen, die unsere Chance des Wiederaufstiegs in die 1. Bundesliga maximal erhöhen.

11. Welche Ziele haben Sie als Aufsichtsratsmitglied? Was sind die großen Herausforderungen des SV Werder in den kommenden Jahren?

Im AR ist kein Platz für „Ego“ Perspektiven. Wir müssen gemeinsam mit der Geschäftsführung Ziele und Maßnahmen definieren und umsetzen, mit denen sich jede und jeder identifizieren kann - von der Geschäftsleitung und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Mitglieder bis hin zur Fan-Community. Dafür möchte ich mich mit meiner Empathie, mit Ausdauer und Hartnäckigkeit einsetzen.

12. Wieso sollten die Mitglieder Sie wählen? Warum glauben Sie, dass Sie die*der richtige Kandidat*in für den Aufsichtsrat sind und was unterscheidet Sie von anderen Kandidat*innen?

Durch unser Familienunternehmen ist meine Familie über Generationen in der Bremer Kaufmannschaft verankert. Diese vertrauensvollen Kontakte gilt es gewinnbringend für Werder zu nutzen, um den Verein und seinen Breitensport insbesondere in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen. Ich stehe für eine Generation die in den Startlöchern steht, sich bei Werder zu engagieren. Geboren und aufgewachsen in Bremen, weiß ich genau wie man die „kurzen“ Wege in Bremen nutzen muss, um erfolgreich zu sein.

13. Wie definieren Sie die Aufgaben des Aufsichtsrats? Wie sieht eine gute Zusammenarbeit mit den weiteren Gremien der GmbH und des Vereins aus?

Der Aufsichtsrat ist ganz klar als Rat gebendes und Kontrollorgan zu verstehen. Der AR ist im engen Austausch mit der Geschäftsführung.

14. Wie stehen Sie zur Rechtsform der GmbH & Co KG aA?

Mit dieser Rechtsform hat man eine Struktur geschaffen, die es ermöglichen würde, Investoren zu gewinnen.(siehe Antwort zu Frage 16)

15. Wie wichtig sind Ihnen die Erhaltung der Identifikationsmerkmale des Vereins, wie z.B. der Stadionname? Wie haben Sie den Verkauf des Stadionnamens vor knapp zwei Jahren wahrgenommen?

Als der Name des Stadions verkauft wurde, waren wir in der Familie und im Freundeskreis eher belustigt. Uns war allen klar: das Weserstadion bleibt das Weserstadion so wie Werder Werder bleibt.

16. Wie stehen Sie zu einem Investor für Werder Bremen bzw. zur Öffnung des Vereins für mögliche Investoren? Wie stehen Sie zum Verkauf von Anteilen Werder Bremens an Sponsoren? Welche Art von „strategischer Partnerschaft“ ist für akzeptabel? Welche Bedeutung hat für Sie 50+1?

50+1 bewahrt den deutschen Fußball davor, an unpersönliche Investoren ausgeliefert zu werden. Generell müssen wir aber mit der Zeit gehen und ich will dafür kämpfen, dass Werder Bremen noch mehr Sponsoren bekommt, denn am Ende kommt es auch darauf an, finanziell zu bestehen.

17. Welchen Stellenwert haben für Sie die Fanarbeit und das soziale Engagement von sowie rund um den SV Werder? Planen Sie Veränderungen in den Bereichen Fanpolitik und Sozialmanagement? Wenn ja, welche?

Der SV Werder Bremen hat eine starke und loyale Fangemeinschaft - national und international. Jede und jeder, der sich für Fußball interessiert, kennt und schätzt unseren SV Werder Bremen. Wir als AR werden auch zukünftig dafür sorgen, dass die Fanarbeit ihre Wertschätzung und Anerkennung erfährt.

Der Verein „Werder“ soll auch in Zukunft neben dem Profi-Fußball auf seinen Breitensport setzen und somit Brückenbauer zwischen Sport und Gesellschaft bleiben. Zudem ist es mir wichtig, dass die sozialen und gesellschaftlichen Projekte von Werder Bremen weitergeführt und sogar ausgebaut werden. Denn Werder Bremen ist mehr als Fußball. Werder Bremen ist ein Unternehmen mit unterschiedlichen Sparten & Sportarten, mit vielen Beschäftigten und noch mehr ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern. Werder Bremen hat eine besondere und bedeutende soziale Verantwortung in unserer Stadtgesellschaft.

18. Welche Perspektiven sehen Sie in den Bereichen Fandialog, Partizipation, Mitbestimmung? Wie sollten die organisierten Fans zukünftig eingebunden werden? Welche Bedeutung hat die Fanarbeit für Sie?

Das Gespräch mit den den organisierten Fans soll auf jeden Fall aufrecht gehalten und eher ausgebaut werden. Die Fans sind der verlängerte Arm des Vereins. Sie repräsentieren die Marke „Werder“ und bei Spielen können sie Einfluss über Sieg oder Niederlage nehmen.

19. Wie sollte für Sie der Verein in vier Jahren aussehen, um von einer "erfolgreichen" Zeit als AR-Mitglied sprechen zu können? Wo sehen Sie den Verein in 10 Jahren?

Wiederaufstieg innerhalb der nächsten zwei Jahre. Zum 125jährigen Bestehen des Vereins wird sich Werder für die internationalen Plätze qualifizieren. Größenwahnsinn? Vielleicht. Aber wie man sagt, Genie und Wahnsinn liegen eng bei einander. Lebenslang grün-weiß.